

KLAR ZUR VerkehrswENDE


 UNS GEHT'S UMS GANZE

Mobilität bestimmt unseren Alltag: morgens zur Arbeit, mittags die Jüngsten von der Schule abholen, abends zum Joggen ins Grüne. Und im Urlaub zieht es uns in die Ferne. Viele nutzen dafür Bus und Bahn, das Fahrrad – zumal in der E-Version – erlebt eine Renaissance. Doch das Auto fährt immer noch ganz vorne mit, saubere Elektroautos sind noch in der Minderzahl, schwere SUVs machen sich breit. Nicht zu vergessen, was an Transporten auf unseren Straßen und in der Luft unterwegs ist. Der Preis, den unsere Gesellschaft und die Umwelt dafür zahlen, ist viel zu hoch.

Die grüne Verkehrswende ist ein radikaler Gegenentwurf. Denn 2050 ist bald – da wollen, ja müssen wir klimaneutral sein – dazu hat sich Deutschland im Pariser Klimaschutzabkommen international verpflichtet. Es geht um viel: für uns und künftige Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und damit auch eine sichere Welt zu erhalten. Dazu müssen wir gerade beim Verkehr umsteuern, raus aus fossilen Energien, weg von Benzin, Diesel, Schweröl und Kerosin – hin zu effizienter Nutzung von Ressourcen und erneuerbaren Energien.

Die Verkehrswende braucht klare Richtungsentscheidungen


 Weg vom Auto, hin zu Bussen und Bahnen. Das ist effizient, senkt den Energiebedarf und verringert Staus. Auf kurzen Wegen gilt Vorfahrt für den Fuß- und Radverkehr. Die Umwelt wird entlastet, Städte und Gemeinden werden für uns alle lebenswerter, grüner, sicherer. Grüne Verkehrswende bedeutet zugleich: Mobilität ist für alle bezahlbar, weil auf ÖPNV und Bahn Verlass ist und sie solide finanziert werden. Und auch die Wirtschaft bleibt in Fahrt: Mit neuen Mobilitätslösungen und sauberen Antrieben für Autos und Lkw kann sie weltweit auf den Märkten der Zukunft bestehen und hierzulande wertvolle Arbeitsplätze anbieten.

NOCH FRAGEN?

19/73

ZUM WEITERLESEN:

- [gruene-bundestag.de](https://www.gruene-bundestag.de) » Themen » Verkehr
- Einfach Bahnfahren – Die Bahn zum stärksten Verkehrsmittel entwickeln (Fraktionsbeschluss vom 17. 12. 2020)

BUNDESTAGSDRUCKSACHEN:

- 19/20064 Verkehrssicherheit auf allen Straßen erhöhen – Tempo 130 km/h auf BAB (Antrag)
- 19/14093 Klimapaket neu auflegen – Verkehrswende für eine klimafreundliche Mobilität einleiten (Antrag)
- 19/8980 Das Straßenverkehrsrecht reformieren – StVO fahrrad- und fußverkehrsfreundlich anpassen (Antrag)
- 19/2695 Änderung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (Gesetzentwurf)

 Bündnis 90/Die Grünen
Bundestagsfraktion

 Stefan Gelbhaar MdB
Sprecher für Verkehrspolitik und Radverkehr

 Arbeitskreis 2: Umwelt, Energie,
Landwirtschaft und Verkehr

 TEL 030 227 56789
FAX 030 227 56552
info@gruene-bundestag.de

Diese Veröffentlichung informiert über unsere parlamentarische Arbeit im Deutschen Bundestag. Sie darf im Wahlkampf nicht als Wahlwerbung verwendet werden.

SO SIEHT'S AUS

Seit Jahrzehnten ist die Verkehrspolitik auf Zuwachs ausgerichtet: Straßenbau, Subventionen für Kraftstoffe, Steuervergünstigungen für schwere, durstige Autos, immer mehr Lkw und ein enormes Wachstum des Luftverkehrs kennzeichnen diese umfassende Fehlentwicklung. Schmutzige Luft und Lärm, tägliche Staus, zahlreiche Verkehrstopfer und enorme Schäden für Natur und Klima – viel zu lange galten die Folgen als „lästige Nebenerscheinungen“ des technischen Fortschritts. Doch das Umdenken ist überall im Gang. Viele Bürger*innen sind nicht damit einverstanden, dass Regionen vom Bahnverkehr abgehängt, Fußgänger*innen und Radfahrer*innen an den Rand gedrängt und Innovationen wie Carsharing und Elektromobilität noch immer ausgebremst werden. Selbst die Bundesregierung spricht von einer anderen Verkehrspolitik. Dem folgen jedoch keine Taten. Noch immer nimmt der Pkw-Bestand in Deutschland zu. Und die CO₂-Werte, die Automotoren und Triebwerke produzieren, verharrten auf hohem Niveau.

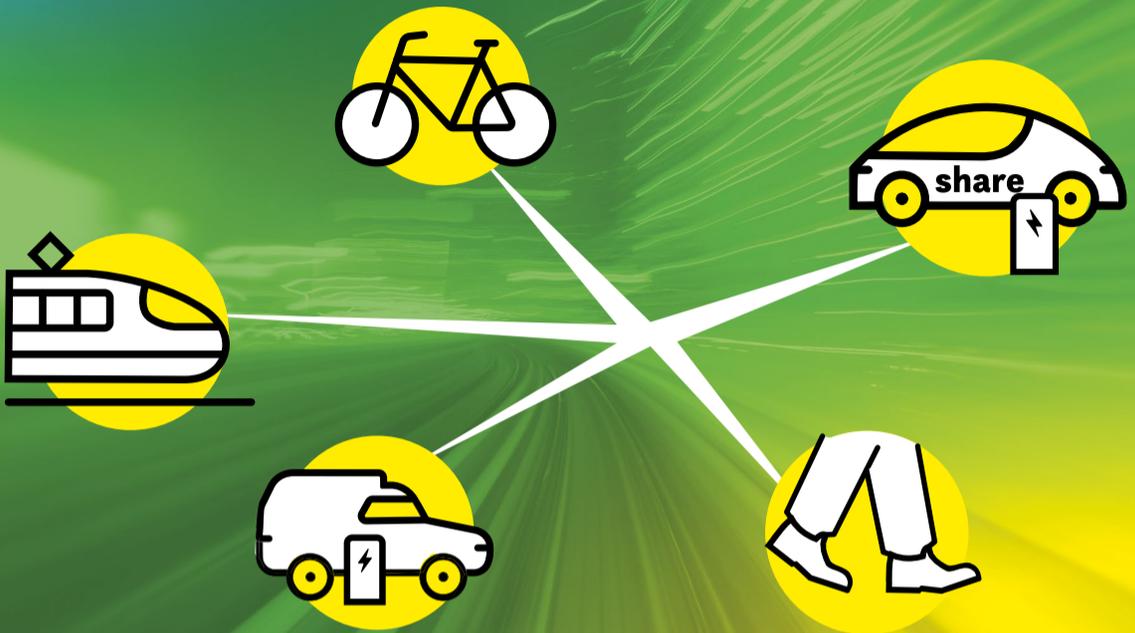


Foto: Getty Images, Illustrationen: WEDO

DA WOLLEN WIR HIN

Starke Bahn in der Fläche

Die Bahn muss zum Rückgrat einer nachhaltigen Mobilität werden – in Deutschland und ganz Europa. Jede deutsche Großstadt soll künftig mit regelmäßigen Verbindungen an den Fernverkehr angeschlossen sein. Alle ländlichen Regionen sollen mit guten Umsteigemöglichkeiten auf der Schiene erreichbar sein. Wir Grüne im Bundestag wollen die öffentlichen Investitionen dafür umschichten. Weg vom Straßenneubau hin zu Investitionen in das Bahnnetz, moderne Bahnhöfe und mehr Güterverkehr auf der Schiene.

Moderner ÖPNV

Wir brauchen einen wirklich leistungsfähigen öffentlichen Nahverkehr – zugleich klimaneutral, sauber und leise. Die Mittel für Nahverkehrsbahnen und die Wiederherstellung stillgelegter Strecken wollen wir deutlich erhöhen. Und mit dem grünen MobilPass alles so miteinander vernetzen, dass alle Bahnen, Busse und auch Carsharing-Fahrzeuge mit wenigen Schritten auf dem Smartphone genutzt werden können.

Attraktives Radwegenetz

Das Fahrrad hat enormes Potenzial. Radfahren ist gesund, emissionsfrei und gerade im Stadtverkehr oft schneller: am ewigen Stop-and-go in der Autoschlange vorbei und ohne lästige Parkplatzsuche. Wir Grüne im Bundestag wollen ein lückenloses Radwegenetz und moderne Verkehrsregeln, damit Radfahren für alle sicherer und attraktiver wird. Ideal ist die bequeme Kombination von Rad und ÖPNV – gerade für Pendler*innen. Gute Abstellmöglichkeiten bis hin zu Fahrradparkhäusern an Bahnhöfen und Haltestellen gehören dazu.

Weniger und sauberere Autos

Wenn Auto, dann elektrisch: Wo Autos auch künftig unterwegs sind, fahren sie mit sauberem grünen Strom. Die Zeit rennt: Um die Klimaziele zu erreichen, braucht der fossile Verbrennungsmotor ein Ablaufdatum – dann werden Unternehmen umgehend konsequent in die Antriebswende investieren. Mit einer klimaorientierten Kfz-Steuer setzen wir die passenden Rahmenbedingungen. Entscheidend ist der Ausbau der erneuerbaren Energien, denn nur mit grünem Strom fahren E-Autos und E-Lkw wirklich klimafreundlich.

Sichere Wege

Noch immer sind unsere Straßen zu gefährlich. Wir müssen unsere Verkehrsregeln verbessern. Wir Grüne im Bundestag fordern unter anderem Tempo 30 in Städten als Regelgeschwindigkeit und Tempo 130 auf allen Autobahnen. Kommunen müssen es leichter haben, sichere Wege für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen einzurichten. Wir steuern um – weg vom Recht des Stärkeren hin zu einem modernen Verkehrsrecht und einer Mobilitätskultur der Rücksichtnahme.

Geld anders einsetzen

Machen wir uns nichts vor: Die Verkehrswende braucht einen langen Atem und noch mal mehr Geld. In den nächsten Jahren stehen Milliardeninvestitionen an. Für Unternehmen wie auch für Verbraucher*innen ist die Verkehrswende keine reine Vergnügungsfahrt: Benzin, Diesel und Kerosin werden mit der CO₂-Bepreisung teurer. Parkplätze in Innenstädten werden Radstreifen, Fußwegen und Grünflächen weichen. Aber am Ende steht ein großer Gewinn: Unsere Mobilität wird zukunftsfähig, nachhaltig. Wir kommen sicher, bezahlbar und gesünder ans Ziel.